

SPORT

REITEN

Im Glarnerland zeigten sich Märcbler Paare in blendender Verfassung.

SEITE 13



FUSSBALL

Alle Spiele – alle Tore: So spielten die Teams aus March und Höfen.

SEITE 15

Wollerau eine Cup-Runde weiter

Nach einem packenden Spiel siegte der SHC Wollerau im Cup gegen den oberklassigen Gegner aus Rothrist. Die 1/8-Final-Qualifikation ist der grösste Erfolg der Vereinsgeschichte.

Streethockey. – Rothrist, eine Liga höher spielend als Wollerau, war im Cup-1/16-Final der klare Favorit. Wollerau begann aber stark und konnte sich zu Beginn einige Chancen erarbeiten. Dennoch ging Rothrist in der 7. Spielminute mit 1:0 in Führung.

In der 12. Spielminute schlug es zum zweiten Mal im Gehäuse der Wollerauer ein. Das darauf folgende Time-Out der Höfner zeigte Wirkung: Grossen schloss eine Vorlage von Ehrler erfolgreich ab, nur 40 Sekunde später erzielte Christian Winiger den Ausgleich. Nun war Wollerau am Drücker. Rothrist kam in dieser Phase des Spiels kaum mehr aus der Defensive raus. Die logische Folge: Kümmin schoss die Schwyzer in der 15. Spielminute erstmals in Führung.

Ausschluss wegen Faustschlag

Nach der Pause zeigten sich die Rothristler deutlich aggressiver, übernahmen wieder das Spieldiktat und glichen in der 24. Spielminute aus. Nun begann das Unheil über Wollerau herein zu brechen. Grossen wurde in der 29. Spielminute nach einem Faustschlag unter die Dusche geschickt. Da bereits Christian Winiger draussen sass, konnte Rothrist in doppelter Überzahl agieren, was Rothrist zum erneuten Führungstreffer nutzte. Christian Winiger konnte kurz darauf aber von der Strafbank kommend den Ausgleich für Wollerau realisieren. Mit je einem weiteren Tor wurde beim Spielstand von 5:5 in die zweite Pause gepfiffen.

Im dritten Umgang wurde die Spielweise noch etwas ruppiger. Rothrist war nun die bessere Mannschaft. Wollerau musste zudem auf Strohmeier verzichten, der sich nach einem Check am Knie verletzte. Rothrist ging in der 49. Spielminute abermals in Führung und versuchte nun die Zeit runterzuspielen.

Wollerau stellte die Linien noch einmal um – mit Erfolg. Kümmin konnte den erneuten Ausgleich zum 6:6 in der 55. Spielminute realisieren. In der Verlängerung suchten beide Teams die schnelle Entscheidung. Kümmin konnte in der 63. Spielminute alleine aufs Tor losziehen, scheiterte aber knapp am gegnerischen Keeper. In der 67. Spielminute fasste sich Silvan Winiger ein Herz und hämmerte den Ball ins hohe Eck zur Entscheidung. Wollerau steht nun im Cup in der Runde der letzten 16 Mannschaften – und dies als 2. Ligist. Das ist der grösste Erfolg der Vereinsgeschichte. (eing)

SHC Wollerau - IHC Rothrist 2:7 n.V. (3:2/2:3/1:1/1:0)

Sportplatz Widmer (Langnau am Albis), 30 Zuschauer. SR: Müller Daniel

Tore: 7. Brassler 0:1, 12. Brassler 0:2, 13. Grossen 1:2, 13. C. Winiger 2:2, 15. Kümmin 3:2, 24. Zürcher 3:3, 30. Brassler 3:4, 33. C. Winiger 4:4, 36. Michell 4:5, 37. M. Büeler 5:5, 48. Brassler 5:6, 55. Kümmin 6:6, 67. S. Winiger 7:6

Wollerau: Böhme, Pajarola; Kuster, Laubscher, Hörler, Gmür, Strohmeier, Michael Büeler, Silvan Winiger, Kümmin, Ehrler, Christian Winiger, Fluri Büeler, Grossen

Strafen: 6x2 + 1x10 Minuten (Gmür) + 1x5 Minuten + Spieldauer (Grossen) gegen Wollerau; 4x2 + 1x10 Minuten gegen Rothrist

Derby wie aus dem Bilderbuch

Mit 7:6 gewann Rolling Stoned Tuggen das Nationalliga A-Derby gegen den ihcsf Linth. Der Spielausgang war bis zur Schluss sirene vor 170 begeisterten Zuschauern völlig offen. Ein Derby, das seinem Namen mehr als gerecht wurde.

Von Kurt Litschi

Inlinehockey. – Nach einer zweiwöchigen Pause stand für die beiden Teams in Kaltbrunn das fünfte Meisterschaftsspiel an. Bei je zwei Siegen und zwei Niederlagen hatten beide Mannschaften gleichviele Punkte auf ihrem Konto.

Vom ersten Puckeinwurf weg spürte man, das beide Teams unbedingt gewinnen wollten. Daraus entwickelte sich ein unglaublich schnelles und attraktives Spiel. In der zehnten Spielminute konnte RS Tuggen in Überzahl spielen. Andras Vetter reagierte auf einen Apraller am schnellsten und spedierte den Puck hinter die Torlinie. Die Freude währte aber nicht lange: Innert vier Minuten gelang Linth ein Doppelschlag, die St.Galler lagen nun ihrerseits in Front.

Ununterbrochener Schlagabtausch

Die Reaktion der Ausserschwyzler liess allerdings nicht lange auf sich warten: In der 17. Minute gelang Andreas Vetter der wichtige Ausgleich. Nur zwei Minuten später brachte Patrick Litschi nach einer feinen Ein-



Rolling Stoned Tuggen durfte im Derby gegen Linth gleich sieben Tore – wie hier Joel Ulrich nach dem Treffer zum 4:3 – abklatschen. Bild Kurt Litschi

zelleistung Tuggen mit 3:2 erneut in Führung.

Das Spiel wurde nun immer verrückter und spannender. Linth fand stets postwendend eine Antwort. Schon in der 22. Minute hiess es 3:3. Kurz vor der Pause musste ein Tuggner Spieler auf die Strafbank. Das Powerplay lief gut für die Gas-

terländer; bis Joel Ulrich einen zu ungenauen Pass abfangen, aufs gegnerische Tor ziehen und den vierten Treffer für die Tuggner erzielen konnte. Dies lediglich 43 Sekunden vor der Pausensirene. Die Freude war auch bei diesem Treffer nur von kurzer Dauer. Immer noch in Unterzahl kassierte RS Tuggen nur 14 Sekun-

den nach dem Führungstreffer den erneuten Ausgleich.

7:5 war die Vorentscheidung

Im zweiten Spielabschnitt ging es im gleichen Stil weiter. Beide Teams strebten den Sieg an. In der 34. Minute brachte Benjamin Neukom Tuggen mit einem sehenswerten Treffer mit 5:4 in Führung. Die Zuschauer mussten aber auch auf den zehnten Treffer nicht lange warten. Nur zwei Minuten später stand es erneut Unentschieden.

Es waren nicht mehr ganz fünf Minuten zu spielen, als erneut Benjamin Neukom Rolling Stoned in Führung brachte. Als zwei Minuten später Tuggen durch Patrick Doswald erstmals mit zwei Toren in Führung gehen konnte, schien der Sieg nahe. Doch der ihcsf Linth gab sich – wie immer gegen Tuggen – bis zum Abpfiff nicht geschlagen. Ihre Hoffnung lebte mit dem Anschlussstreifer 2:23 Minuten vor Schluss weiter. Doch Tuggen brachte den knappen Vorsprung über die Zeit und feierte einen nicht unverdienten 7:6-Derby Sieg.

ihcsf Linth – Rolling Stoned Tuggen 6:7 (4:4)

Raiffaisen-Arena Kaltbrunn, 170 Zuschauer. SR: Tury Wagner, Marc Reumann

Tore: 10. Vetter 0:1, 11. Rickenbach 1:1, 16. Hofstetter 2:1, 17. Vetter 2:2, 20. Litschi 2:3, 23. Eichenberger, 3:3, 25. Joel Ulrich 3:4, 25. Eicher 4:4, 34. Neukom 4:5, 36. Eichenberger 5:5, 45. Neukom 5:6, 47. Doswald 5:7, 48. Rickenbach 6:7.

RS Tuggen: Fabio Lutz (26. Siegenthaler), Bill, Bosse, Neukom, Hürlimann, Vetter, Patrick Litschi, Marc Ulrich, Joel Ulrich, André Litschi, Doswald, Simon Lutz.

Bemerkungen: 46:35 Timeout Linth. Strafen: 5x2 Minuten für Linth, 4x2 Minuten für Tuggen

Alessia Welti vom TC Ried Wollerau gewann in Portugal

Im portugiesischen Guimaraes gewann die Feusisbergerin Alessa Welti ein internationales Turnier. Es war ihr zweiter Erfolg auf internationalem Parkett.

Von Kurt Kassel

Tennis. – Die Spielerin des TC Ried Wollerau gewann das ITF Tennis Europe U12-Turnier um den «Open Village Cup». Auf dem Weg zum Turniersieg zeigte sie sehr gutes Tennis und gewann alle fünf Spiele. Dabei waren zwei dieser fünf Siege besonders wertvoll. Sie schlug im Halbfinale die weissrussische Nr. 1 der U12 Girls Ulyana Grib und im Finale die portugiesische Nr. 1 Marta Oliveira nach heissumkämpftem erstem Satz schlussendlich klar mit 7:6, 6:0.

Schülerin von Melanie Molitor

Zusammen mit ihrer Nationalkaderkollegin Michelle Lüthi schiffte es Welti im Doppel ebenfalls bis ins Finale. Dieses ging aber verloren.

Welti ist Schülerin von Melanie Molitor, der Mutter der ehemaligen Nummer 1 Martina Hingis. Für Welti, die seit dem 1. April R1 klassiert ist, war dieser Sieg sehr wichtig. Sie gewann damit 42 Punkten im Einzel und sieben im Doppel und steht damit bei den Starting Points U14 bereits auf Platz vier. Alessia hat mit ihrer jetzigen R1-Klassierung die Bedingungen für das Swiss Tennis A-Kader erfüllt.

Ihr nächstes grosses Turnier spielt



Alessia Welti vom TC Ried Wollerau gilt als grosses Talent im Schweizer Frauentennis.

Bild zvg

die Zwölfjährige ab dem 9. Mai in der Türkei in der Stadt Antalya. Sollte sie auch dort ihre gute Form zei-

gen und das Finale erreichen, wäre sie bei den Starting Points U14 in Europa bereits die Nummer 1.

Reto Nötzli blieb ohne Niederlage

Der Höfner Reto Nötzli klassierte sich am Sonntag beim Herrlisberg-Schwinget auf dem vierten Rang.

Schwingen. – Wie schon vor einem Jahr kam es beim Herlisberg-Schwinget erneut zum Schlussgangduell zwischen Martin Koch und Ueli Banz. Sieger wurde damals Koch. Jetzt wendete sich das Blatt. Schon nach 31 Sekunden kam der kräftige Metzger mit Aufreissen und rückwärts leeren zu seinem ersten Triumph auf dem Herlisberg. «Ich hatte gegen Martin noch eine Rechnung offen. Meine Taktik war ein möglichst schneller Sieg. Diese ging voll auf.» sagte der 36-fache Kranzgewinner.

Einen guten Wettkampf ohne Niederlage gelang dem Pfäffiker Reto Nötzli. Er teilte die Punkte gegen den Eidgenossen Ruedi Stadelmann und gegen Hansjörg Gloggner und realisierte gegen Jonas Brun, Manuel Egli Roger Bachmann und Christoph Bernet vier Siege. Nicht so gut lief es Bruno Nötzli: Nach der Niederlage im letzten Gang gegen Werner Suppiger fiel er auf Rang 11 zurück. (sige)

Auszug aus der Rangliste

142 Schwinger/1000 Zuschauer
1. Ueli Banz (Hasle) 58.00. 2. Armin Muff (Hellbühl) 57.50. 3. Philipp Scheidegger (Roggiswil), Alain Müller (Ebersecken), Adrian Elsener (Menzingen), Werner Suppiger (Willisau), Christian Koch (Geuensee), Reto Gloggner (Ruswil), Roger Imboden (Wollhusen), Jonas Brun (Entlebuch) je 57.25. 4. Reto Nötzli (Pfäffikon), 57.00. Ferner. 11. Bruno Nötzli (Pfäffikon).